

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 219. Mittwoch den 17. September 1856.

## Ausschreiben.

Die Lieferung von 600 Gebund reinem Kornstroh, jedes Gebund 20 Pfund schwer, soll für das hiesige Criminalgefängniß auf ein Jahr an den Wenigstnehmenden im Submissionswege vergeben werden.

Die Lieferung geschieht nach Bedarf auf vorhergegangene Aufforderung in den Hof des Criminalgefängnisses.

Die Zahlung erfolgt jedesmal am Tage der Lieferung.

Lusttragende wollen daher ihre Forderungen verschlossen und unter der Aufschrift:

„Submission auf Strohlieferung für das Criminalgefängniß“  
an unterzeichnete Stelle bis längstens den 15. October l. J. einsenden, da auf spätere Offerte keine Rücksicht genommen werden wird.

Wiesbaden, den 11. September 1856.

Herzogliches Criminalgericht.

Zinn.

275

vdt. Bigelius.

## Gefunden:

Eine Granatbroche, ein Gesangbuch.

Wiesbaden, den 16. September 1856. Herzogl. Polizei-Commissariat.

## Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 17. Sept. Nachmittags 3 Uhr werden in dem Hofe des Herzoglichen Jagtschlosses Platte eine Partie alter Baumaterialien, sowie mehrere Pferdekrippen und Raufen öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 17. September 1856.

245

Herzogliches Hofcommissariat.

Donnerstag den 18. d. M. Vormittags 10 Uhr wird im Schützenhofe dahier ein zum Reiten und Fahren brauchbares Pferd öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 12. September 1856.

4715

Das Commando des Herzogl. Landjäger-Corps.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. September Nachmittags 5 Uhr lassen die Schlosser Wilhelm Jung's Erben dahier die Kartoffeln von 33 Ruthen 68 Schub Acker am Dopheimer Weg zwischen Johann Georg Hildner und Friedrich Christian Schmidt an Ort und Stelle versteigern.

Wiesbaden, den 15. September 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

4800

Goulin.

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 9. October d. J. Nachmittags 3 Uhr lassen Herr Wilhelm Habel dahier, als Vormund über Moriz Eugenbühl hierselbst, und die Frau Carl Habel Wittwe von Kirberg 8 Ruthen 85 Schuhe Garten vor'm stumpfen Thor zw. Frau Revisionsrath Seel Wittwe und H. Procurator Lang im Rathhause dahier versteigern.

Wiesbaden, den 30. August 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

4496

### Bekanntmachung.

Nach Bestimmung Herzoglicher Hospital-Commission soll der Bedarf an Erbsen, Linsen, Bohnen, Nudeln, Sago, Hirsen, Gries, Hafergries, Haferkernen, Gerste, Reis, Zwetschen, braunem und weißem Zucker, kleinen Rosinen, Citronen, Essig, Salz, Kaffee, Baumöl, geläutertem und Rüböl für die diesseitige Anstalt im Submissionswege pro 1. October 1856/57 vergeben werden.

Lusttragende zur Uebernahme dieser Lieferung können auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung von den Bedingungen Einsicht nehmen und sind die Offerten mit Lieferungsproben, verschlossen daselbst bis zum 18. September d. J. einzureichen, wonach deren Eröffnung von Herzoglicher Hospital-Commission erfolgen wird.

Wiesbaden, 5. September 1856.

Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.

J. B. Zippellus.

### Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 18. September Morgens 11 Uhr wird das schwarze Wallachpferd des verstorbenen Herrn Medizinalraths Rotwitt durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Hochheim, den 15. September 1856.

Der Bürgermeister,  
Kullmann.

217

### Notizen.

Heute Mittwoch den 17. September,

Vormittags 11 Uhr:

Verpachtung eines städtischen Grundstücks auf dem Heidenberg, in dem Rathaus. (S. Tagblatt No. 218.)

### Thee

in frischer Sendung und vorzüglichen Qualitäten zu den Preisen von 1 fl. 20 fr. an bis 5 fl. per Pfund empfiehlt

4633

J. Havemann, Webergasse im Reichsapfel.

Goldgasse No. 6 ist schönes Gerstenstroh das Gebund zu 6 fr. zu haben.

4801

Ein Schreib- und Zeichenschrant von nußbaum Holz, polirt und für einen Architekten sehr brauchbar, ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. dieses Blattes.

4723

Röderstraße No. 8 sind Frühäpfel zu verkaufen.

4786

**Vorzügliche gelbe und rothe Kartoffeln**

billigst bei J. Ph. Reinemer, Marktstraße.

4754

0034

# Rhein- und See-Dampfschiffahrt. Niederländische Gesellschaft.

Sommerdienst 1856.

## Biebrich - Rotterdam - London.

Täglich von BIEBRICH

Morgens 9 $\frac{1}{2}$  Uhr: **Cöln-Rotterdam.**

„ 11 $\frac{1}{2}$  „ **Cöln-Rotterdam** (Schnellfahrt).

Abfahrt der Omnibus von WIESBADEN

Morgens 8 $\frac{3}{4}$  Uhr. Morgens 10 $\frac{3}{4}$  Uhr.

Prix réduits. — Ermässigte Preise. — Moderate Prices.

| STATIONEN.                 | Einzel-Reise. |         |          | Doppel-Reise. |         |          |
|----------------------------|---------------|---------|----------|---------------|---------|----------|
|                            | I. Cl.        | II. Cl. | III. Cl. | I. Cl.        | II. Cl. | III. Cl. |
| ab BIEBRICH:               |               |         |          |               |         |          |
| Walluf, Eltville,          |               |         |          |               |         |          |
| Oestrich . . . . .         | 7             | 5       | 3        | 11            | 8       | 5        |
| Geisenheim, Rüdes-         |               |         |          |               |         |          |
| heim, Bingen . .           | 14            | 10      | 6        | 21            | 15      | 9        |
| <b>Coblenz</b> . . . . .   | 1 19          | 1 5     | — 21     | 2 14          | 1 23    | 1 2      |
| Neuwied . . . . .          | 1 26          | 1 10    | — 24     | 2 24          | 2 —     | 1 6      |
| Bonn . . . . .             | 2 24          | 2 —     | 1 6      | 4 6           | 3 —     | 1 24     |
| <b>Cöln</b> . . . . .      | 3 1           | 2 5     | 1 9      | 4 17          | 3 8     | 1 29     |
| Düsseldorf . . . . .       | 3 15          | 2 15    | 1 15     | 5 8           | 3 23    | 2 8      |
| Arnheim . . . . .          | 5 18          | 4 —     | 2 12     | 8 12          | 6 —     | 3 18     |
| Nymwegen . . . . .         | 5 18          | 4 —     | 2 12     | 8 12          | 6 —     | 3 18     |
| <b>Rotterdam</b> . . . . . | 7 7           | 5 5     | 3 3      | 10 26         | 7 23    | 4 20     |
| <b>London</b> . . . . .    | 21 7          | 14 20   | 8 19     | 28 19         | 21 16   | 12 29    |

Nach allen übrigen Stationen des Rheins in gleichem Verhältniss.  
Die Dampfboote der Gesellschaft sind meist mit Glas-Salon auf dem Deck versehen.

Nähere Auskunft und Billete ertheilen

in BIEBRICH: Die Haupt-Agentur **N. Schmölder.**

in WIESBADEN:

Das Billete-Bureau

64

**Sonnenberger Thor No. 1.**

## Eine Karte des Herzogthums Nassau,

aufgezogen und eingefasst, von **Fischer**, ist billig abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 4802

Bei vorgerückter Jahreszeit erlaube ich mir mein wohl assortirtes Lager in anerkannt guten **Moderateur**- und andern Lampen, Leuchtern, Britannia-Metall, sowie eine große Auswahl Messing- und lackirten Blech-Waaren zu möglichst billigen Preisen zu empfehlen.

**Jacob Jung**, Spenglermeister,  
Langgasse No. 28.

4803

# Kursaal zu Wiesbaden.

461

Heute Abend 8 Uhr

## BALL im grossen Saal.

### CURSAAL DE WIESBADEN.

4805

Salle des Réunions.

*Vendredi 19 Septembre à 7 1/2 heures du soir*

## GRANDE SOIRÉE

de prestidigitation et physique amusante  
donnée par

## M. ANDREOLETTI

physicien prestidigitateur de Turin,  
venant de Bade-Bade et Francfort s/M. ou il a obtenu les plus  
grands succès.

### Prix d'entrée:

|                |              |
|----------------|--------------|
| Place réservée | 1 fl. 30 kr. |
| „ non-réservée | 1 „ — „      |

Pour des billets s'adresser à la librairie de Mr. Schellenberg, à Mr. Leyendecker,  
Burgstrasse, et à Mad. Sanzio au cabinet de lecture du Kursaal.

## Arthur Napoleon

donnera le Lundi 22 Septembre un second et dernier CONCERT  
dans la salle des Réunions du Kursaal.

4784

## Gründlichen Musikunterricht

4699

im Pianofortespiel und Gesang erteilt **Ferd. Ludwig.**

Bestellungen werden angenommen in der Expedition dieses Blattes.

### **Ferd. Ludwig,**

*professor of the piano and song. Apply at the office of this paper.*

## Zwei Ponis,

Polnische Gebirgs-Pferde, sogenannte Huzulen, sammt Damen-Phaeton  
und Geschirr sind zu verkaufen in Biebrich zur Krone.

4806

## Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. October beginnt das Abonnement auf das vierte Quartal der **Nassauischen Zeitung**.

Die **Nassauische Zeitung** nebst ihrem belletristischen Beiblatt **Rheinischer Gesellschafter** erscheint unter der Redaction von **Bernhard Scholz** täglich mit Ausnahme des Montags.

Tendenz und Streben der **Nassauischen Zeitung** werden auch in diesem Quartal unverändert dieselben bleiben.

Die **Nassauischen Interessen** und die **Angelegenheiten** unseres engeren Vaterlandes finden in der **Nassauischen Zeitung** in jeder Beziehung ihre klare Würdigung und energische Vertretung.

Alle politischen Ereignisse der Gegenwart ihren Lesern rasch und zuverlässig mitzutheilen ist die **Nassauische Zeitung** durch eine große Anzahl tüchtiger Correspondenten des In- und Auslandes in den Stand gesetzt. In gediegenen Leitartikeln wird dieselbe die allgemeinen Gesichtspunkte des politischen Lebens bezeichnen und unsere nationalen Interessen zu wahren wissen.

Wichtige Botschaften erhält die **Nassauische Zeitung** auf telegraphischem Wege.

Die materiellen Fragen der Gegenwart finden in der **Nassauischen Zeitung** ihre Besprechung und Würdigung, ohne daß dieselben einseitig in ihr vorwiegen werden.

Handel- und Börsennachrichten theilt die **Nassauische Zeitung** aus den sichersten Quellen ihren Lesern so schnell als immer möglich mit.

Die **Nassauische Zeitung** ist durch ein Rescript des Herzoglichen hohen Staatsministeriums sämmtlichen Behörden des Landes empfohlen. Ihre stets in Zunahme begriffene Abonnentenzahl verschafft jedem amtlichen und Privat-Inserat die rascheste und sicherste Verbreitung.

Der **Rheinische Gesellschafter** hat es sich zur Aufgabe gemacht, das geistige Leben unseres engern Vaterlandes mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu concentriren, unsere künstlerischen Interessen, die sich zum großen Theile in der Hauptstadt vereinigen, dem Volke nahe zu legen und zu übermitteln und alles was in dem Gesamtvaterlande in Kunst und Literatur Epochenmachendes erscheint, seinen Lesern in kritisch-klaren vor allem richtigen Urtheilen und Abhandlungen zu übergeben.

Neben diesem wird durch gediegene Original-Novellen, poetische Arbeiten, humoristische Skizzen reichlich Stoff zur Unterhaltung und Erheiterung geboten werden.

Der Abonnementspreis der **Nassauischen Zeitung** nebst **Rheinischem Gesellschafter** beträgt vierteljährlich fl. 1. 45 fr. bei der Expedition, — bei allen Postanstalten mit dem tarifmäßigen Postaufschlag.

Alle neuen Abonnenten, welche ihr Abonnement auf das 4. Quartal bei den betreffenden Postanstalten des Herzogthums oder bei der Exped. direct schon jetzt anmelden, können die **Nassauische Zeitung** nebst **Rheinischem Gesellschafter** vom 20. September an ohne eine Mehrberechnung als den Quartal-Abonnementsbetrag beziehen.

Die Inserate in der „**Nassauischen Zeitung**“ werden pro 3spalt. Petitzeile oder deren Raum mit 3 fr. berechnet.

4820

Verlag und Expedition der Nassauischen Zeitung.

Goldgasse No. 18 sind Frühäpfel zu verkaufen.

4804

## Zur Nachricht.

Unsere verehrten Kunden benachrichtigen wir hiermit, daß wir durch den enormen Aufschlag des Leders genöthigt sind, unsere Preise um **15 fr.** per Gulden zu erhöhen, wodurch der Aufschlag des Leders kaum gedeckt ist.

**Sämmtliche Schuhmachermeister**  
des Bezirks Wiesbaden.

4807

## Zur Beachtung.

Von heute an ist sehr gutes **Schwarzmehl** zur Schweinemast zu haben bei **S. Herzheimer,**

4808

Es der Kirchgasse und des Michelsbergs.

## Bamberger Schmelzbutter

ist eingetroffen und wird in  $\frac{1}{4}$  —  $\frac{1}{2}$  Kübeln billigt abgegeben bei

4809

**Jos. Berberich.**

## Beste gelbe Kartoffeln 16 Pfund 15 fr.

4810

bei **S. Herzheimer,**  
Es der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Langgasse No. 31 sind einige gebrauchte **Möbel**, als: Canape, Stühle, und Consolschränken sogleich billig zu verkaufen. 4811

Eine Partie gebrauchte noch gut erhaltene  $\frac{3}{4}$  — 2öhmige **Fässer**, sowie **Kisten** und **Packfässer** in jeglicher Dimension empfiehlt zur Abnahme

4812

**Jos. Berberich.**

**Englischer und französischer Unterricht** wird erteilt von

**Fräulein Wiggins,**

bei Herrn Leyendecker, Louisenstraße No. 25.

English, French and elementary German lessons, as well as instruction in other branches of an English education, given to children either at their own homes or at the apartments of

4813

**Miss Wiggins,**  
Louisen-Street No. 25.

## Danksagung.

Allen Denjenigen, welche an dem langen Leiden meiner innigstgeliebtesten, mir so früh dahin geschiedenen Gattin **Anna Maria** geb. **Pleimer**, so herzlichen Antheil genommen haben, insbesondere der aufopfernden Liebe der geehrten barmherzigen Schwestern, als auch allen denen, welche die nun in Gott Ruhende zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, meinen tiefgefühltesten Dank.

Der tiefgebeugte Gatte:

**Johann Fahniger,**  
Buchbindermeister.

4814

Ein seidner **Regenschirm** blieb vor einigen Tagen in meinem Laden stehen. Derselbe kann daselbst von der mir unbekannten Eigenthümerin in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 15. Sept. 1856.

**August Jung.** 4815

### Verloren.

Am Sonntag den 14. d. ist ein kleiner schwarz seidner **Shawl** verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung bei dem Portier im Adler abzugeben. 4816

Einige Schüler, welche hier die Schule besuchen, finden Kost und Logis im Vorderhause des Herrn Meinecke eine Stiege hoch, an der Dohheimer Chaussee. 4652

### Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle auf Michaeli. Das Nähere ist zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 4817

Ein Knabe von hier, 15 bis 16 Jahre alt, kann dauernde häusliche Beschäftigung finden. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4818

Taunusstraße No. 25 wird auf Michaeli ein Dienstmädchen gesucht. 4772

Es wird ein junger Mann, der eine schöne Hand schreibt und kaufmännische Kenntnisse besitzt, in ein hiesiges Geschäft gesucht. Nur schriftliche Offerten an die Exped. d. Bl. werden berücksichtigt. 257

Es wird sogleich ein gefektes Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, gut nähen und stopfen kann, gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4667

Ein Bedienter, der gut serviren kann, wird gesucht. Nur solche belieben sich zu melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näheres in der Exped. 4405

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei

**W. Sack, Schneidermeister.** 4299

Es wird ein Mädchen gesucht, das die Hausarbeit gründlich versteht und kochen kann. Näheres in der Expedition d. Bl. 4757

Ein braver Junge von hier kann in die Lehre treten bei

**Christian Würzfeld, Küfermeister.** 4736

**350 fl.** Vormundschaftsgeld sind auszuleihen durch

**Friedrich Herber in Mosbach.** 4759

**3500 fl.** Vormundschaftsgeld sind auszuleihen durch **Jacob Jung.** 4344

**800 fl.** werden gegen eine gute Hypothek mit 5pCt. zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 4819

### Die erste Liebe eines alten Diplomaten.

(Fortsetzung aus No. 217.)

— „Einen Augenblick darnach stand der düstende Zweig neben mir; ich konnte nicht die geringste Bewegung an meinem Kopfsissen merken, als sie denselben befestigte. Ich dachte an die harte Rücksichtslosigkeit, mit welcher die Alte täglich mein Bein verband, und seufzte. Das junge Mädchen blieb stehen, ich konnte bemerken, daß sie sich über mich niederbog; es erweckte in mir ein eigenthümliches Gefühl, daß ich wußte, sie sei mir so nahe.“

— „Er schläft,“ sagte sie — „Wie stark er athmet, Großmutter! Ist er gefährlich krank? Er sieht doch ganz gesund aus.“

— „Er hat das Bein gebrochen, das ist Alles und davon ist nicht viel Wesens zu machen. Aber er ist doch so weichlich, daß er meint, es gehe ihm an's Leben, wenn man nur seinen Finger berührt. Wäre es nicht der Bezahlung wegen, die er uns versprochen hat, ich hätte mich niemals mit ihm befaßt.“

— „Du hast es ja so oft gesagt, daß ich das Curiren lernen sollte,“ — sagte das Mädchen mit leiser Stimme. — „Glaubst Du, daß ich auch lernen muß, wie man ein Bein verbindet — wenn's nämlich nicht zu schwer ist und Du es mich lernen willst, Großmütterchen.“

— „Mir war es nicht möglich noch länger stille liegen zu bleiben. Ich schlug die Augen auf und stieß einen tiefen Seufzer aus; aber es war kein Schmerzensseufzer, es war für mich eine Seligkeit, so seufzen zu können.“

Die alte Frau nahte sich schleppend meinem Bette, ich sah ihr schmutziges, faltenreiches Angesicht, dem die wirren grauen Haare einen thierischen Ausdruck gaben; sie stützte sich auf ihre Krücke, die ihr drittes und bestes Bein war, mit ihrer Knochenhand, die wie die Klaue eines Raubvogels aussah, und glogte mich mit ihren beiden grauen, schielenden Augen an — Gott! wie häßlich die waren! Ich wurde bei diesem Anblick steif und kalt und wandte mich auf die andere Seite. Auf der linken Seite stand das junge Mädchen, schön, schlank, mit vollem Busen, frisch, schwarzäugig, blühend — meine Fee. Sie nahm mit ihren runden Fingern den Buchen- zweig an die Seite, welcher mein Angesicht beschattete, und blickte mich bekümmert an — ich schaute in ihre herrlichen schwarzen Augen hinein, die mich auch verfeinerten; aber ich wandte mich von diesem Anblick nicht ab, ich blieb ruhig liegen und stierte sie an. Ich hatte Fieber, Wärme und Kälte auf einmal; während es mich auf der linken Seite wie Feuer brannte, fror die rechte zu Eis. — Sie hieß Warla — in diesen fünf Buchstaben war mein ganzes irdisches Glück und jede irdische Harmonie eingeschlossen.

Ich schlief die ganze Nacht nicht. Eine dünne Bretterwand trennte mein Bett von Warla's, welches dicht neben der Wand stand, ich konnte ihren Athemzug hören, ich konnte den Bewegungen ihrer Brust folgen, die nun nicht mehr durch das rothe Schnürband im Zaum gehalten wurde. Mein Blut floß unruhig durch meine Adern, ich wälzte mich im Bette hin und her, und am nächsten Morgen waren mir die Schienen vom Fuße abgeglitten und somit die schmerzvolle Mühe von acht Tagen vernichtet.

Die alte Frau verband mich wieder. Aergerlich darüber, ihre vorherigen Bemühungen zerstört zu sehen, schnürte sie die Schienen jetzt so fest, daß ich ein Aufschreien nicht unterlassen konnte. Meg Merrilies wurde zornig und warf das Bein von sich mit den Worten: „Mach' es selber besser!“ Ich biß die Zähne vor Schmerz zusammen und blickte Warla bittend an. Ohne ein Wort zu sagen, setzte sie sich auf die Kante meines Bettes, legte meinen Fuß in ihren Schooß und begann die Bänder zu lösen. Schon das weiche Lager in ihrem Schooße stillte den Schmerz, Warla's leichte Hand fuhr unmerklich hin und her, und die Bänder waren wiederum befestigt, ohne daß ich es gefühlt hatte. Die Alte wurde im Anfange böse und sagte: „Nun will das Ei klüger sein als die Henne“; aber da Warla sagte: „Alles was ich weiß, habe ich ja von Dir gelernt, Großmutter; ist es recht?“ konnte sie der Lust zum Dociren nicht widerstehen, und Warla war in demselben Augenblicke zu ihrem beständigen Amanuensis ernannt. Ich machte der armen Warla viele Mühe, denn jetzt ließ ich mich von ihr täglich zweimal verbinden.

(Fortf. f.)

(Hierbei eine Beilage.)

# Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch

(Beilage zu No. 219)

17. Sept. 1856.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben allergnädigst geruht, einer Deputation des unterzeichneten Central-Comité's nach Beendigung der bisherigen Festlichkeiten Allerhöchstihre volle Zufriedenheit, sowohl mit den musikalischen Leistungen der vereinigten Gesangchöre und des Orchesters, als auch mit den für die Zwecke des Volksfestes getroffenen Anordnungen auszudrücken, und zugleich das Comité beauftragen zu lassen, Allerhöchstihre Wohlgefallen und Ihren Dank Allen, welche bei den Festen thätig waren und zu deren würdigen Durchführung beigetragen haben, öffentlich zu erkennen zu geben. — Das Comité fühlt sich durch diesen den stattgehabten Festlichkeiten zu Theil gewordenen Allerhöchsten Beifall auf das innigste erfreut, und beeilt sich, von jener huldreichen Eröffnung, dem Befehle Sr. Königlichen Hoheit gemäß, Allen, die es angeht, und welche davon gewiß ebenso freudig berührt werden, hierdurch Kenntniß zu geben.

Darmstadt, den 6. September 1856.

Das Central-Comité  
für das erste mittelhheinische Musikfest.

4796



## Mobilien-Versteigerung.

**Donnerstag den 25. September**, Morgens 9 Uhr anfangend, läßt die Familie **Trummer** aus Hamburg wegen Wohnortsveränderung ihr sämmtliches Mobiliar, in dem Hause des Herrn Steuerrath Bigelius, Sonnenberger Chaussee No. 6, öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern. Dasselbe besteht in Sopha's, Stühlen, runden, ovalen und viereckigen Schreib-, Wasch- und Nachttischen, Kommoden, Schränken, Bettstellen, Secretairs und Schreibkommoden, ein Büffet, eine sehr schöne Standuhr, zwei Kronleuchtern, Porzellan- und Glasgeschirr, einem bereits noch neuen Kochherd, Küchen- und sonstigem Hausgeräth.

269

**C. Leyendecker & Comp.**

Nächsten Dienstag den 23. September, von Morgens 9 Uhr an, werden in dem Hause des Herrn Staatscassenbuchhalter **Brugmann**, Louisenstraße No. 9, eine Anzahl noch gut gehaltene Möbel, als Tische, Kommoden, Schränke, Kaunitz, Stühle, Betten, Küchengeräthe, Welpzeug u. s. w. gegen gleich baare Zahlung versteigert.

4797

**Necht persisches Insektenpulver** à Flasche 18 fr. Bekanntlich das sicherste Mittel zur Vertilgung der Flöhe, Wanzen, Motten, Schwaben ic. empfing in ganz frischer Qualität

**A. Flocker.** 99

# Eduard BUNZEL,

öffentlicher Lehrer der popul. und höheren Kalligraphie an der k. k. Universität zu Prag,

wird während seines kurzen Aufenthaltes allhier

am 18. September

## einen Cyclus von 15 Lehrstunden

eröffnen, während welchen, vermöge seiner eigends erprobten

## Schreiblehremethode

Herren, Damen und Kinder ohne Unterschied des Alters, sie mögen eine wie immer geartete, schlechte, ungleiche, unleserliche, trummelienige, sogar zitternde Schrift besitzen, eine für die Lebensdauer schöne und geläufige Handschrift beigebracht wird.

Auſſenbe von Schülern verbanſten dieſer Rechenmethode die Aneignung einer ſchönen und geläufigen Handſchrift, was Obgenannter durch Probecſchriften und glaubwürdige Certificate hoher und allerhöchſter Perſonen factiſch nachweiſen kann.

Das Honorar für den Cyclus beträgt 2 Personen im Kleinen Zitzel 15 Thaler, im größern 10 Thaler und im größten 5 Thaler N. G.

Die Aufnahme zu dieſem Cyclus geſchieht täglich, jedoch nur bis zum Beginn deſſelben, in ſeiner Wohnung.

**Langgasse No. 38**

Vormittags von 8 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr.

Auf die an mich ergangenen verschiedenen Anfragen, ob für eine **Lust-**  
**fahrt** am nächsten Sonntag nach **Speyer** bei einer größeren Anzahl  
Bethelligter meine Direction der Ludwigsbahn eine Ermäßigung des Preises  
eintreten lassen würde, bin ich beauftragt zu erwiedern: daß sich Herr  
Director Kempf hierzu bereit erklärt hat, und habe ich, um eine muthmaß-  
liche Anzahl der Bethelligten bestimmen zu können, zur gefälligen Unter-  
zeichnung Listen in verschiedene Wirthschaften und in der Expedition dieses  
Blattes auflegen lassen.

257

**C. L. A. Mahr,**  
Auskunfts-Bureau der Hess. Ludwigsbahn.

Von der bei **Engelhorn & Hochdanz** in Stuttgart erscheinenden  
**Allgemeinen Muster-Zeitung,**  
**Album für weibliche Arbeiten und Moden.**

Preis vierteljährlich 54 fr.

ist die erste Nummer des 4ten Quartals für 1856 bereits ausgegeben,  
und werden hierauf, sowie auf die **verfloßenen 3 Quartale** von jeder  
**Buchhandlung und allen Postämtern** Bestellungen angenommen.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß bei der Wahl der  
Muster für das 4te Quartal hauptsächlich auf solche Gegenstände Rücksicht  
genommen wird, die sich zu Arbeiten für **Weihnachtsgeschenke** eignen.

— Zu Aufträgen empfiehlt sich die

**Chr. W. Kreidel'sche Buchhandlung.**

**Ruhrer Steinkohlen**

am Schiff und

**frisch gebrannten Kalk, sowie Backsteine,**

gut und billig zu haben bei

4712

**J. K. Lemhach**

in Biedrich.

**Chocoladen, Cacaomassen und Cacaopulver**

in allen Sorten erhalte jeden Monat frische Zusendungen und empfehle  
diese als vorzüglich bekannten Fabrikate jedem Consument bestens.

4639

**J. Havemann,** Webergasse im Reichsapfel.

Unterzeichnete bringen ihr **Kurzwaaarengeschäft,** sowie **Stickereien**  
aller Art in empfehlende Erinnerung und bitten um geneigten Zuspruch.

**Geschwister Dietrich,**

4506

Markt No. 10 vis-à-vis dem Herzogl. Palais.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine **Näh-Schule**  
von heute an eröffne, und empfehle mich zugleich in allen weiblichen  
Handarbeiten.

Ich werde mich bestreben, mir durch gute und billige Arbeit das Zutrauen  
der Damen zu erwerben. — Mädchen zum Lernen können täglich eintreten.  
Meine Wohnung ist im Ritter, am Sonnenberger Thor No. 2.

4798

**Katharine Witte.**

# Fußsohlen

aus der **Filanda**, sowohl von Seide wie von Stroh, in allen Größen, sowohl für Herrn wie für Damen, werden stets auf Lager gehalten bei dem Kaufmann Herrn **Moses Wolf**. 4779

Eine Grube **Rubdung** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 4781

Friedrichstraße No. 17, Sommerseite, Barterre, ist ein Zimmer nebst Cabinet möblirt zu vermieten und sogleich zu beziehen. 4798

**Langgasse No. 46** ist der Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. October zu vermieten. 4623

Das Logis, welches von Herrn Piarrer Steubing bewohnt wurde, ist durch Wohnortveränderung des Herrn Hofgerichtsrath Isbert anderweit zu vermieten und gleich oder später zu beziehen. Näheres bei Jacob Wilhelm Kimmel, Neugasse No. 13. 4558

## Für Freunde des Landlebens.

In einer der schönsten Gegenden Nassau's, in einem freundlichen Dorfe an frequenter Landstraße, können Freunde der Natur und des Landlebens eine ländliche Wohnung finden, welche allen Wünschen des idyllischen Lebens entspricht. Die Wohnung ist geräumig, liegt an der Straße, mit anstoßendem Garten, und für alle Bequemlichkeiten ist gesorgt. Der Ort liegt nach jeder Seite nur 2 Stunden von einem Städtchen entfernt, wodurch der Verkehr mit der Stadt und ihren Genüssen nach Verlangen unterhalten werden kann. Einzelne Personen können zugleich Verköstigung mit prompter Bedienung zu billigen Preisen erhalten. Familien finden mit und ohne Möbel freundliche Aufnahme und humane Begegnung. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4708

### Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7½, 9½ Uhr.  
Nachm. 2, 5½, 8, 10 Uhr. Nachm. 1, 4½, 7½, 10½ Uhr

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6½ Uhr. Mittags 12½ Uhr.  
Nachm. 3 Uhr. Abends 10½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Morg. 5—6 Uhr.  
Abends 8½ Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr. Morgens 10½ Uhr.  
Nachm. 3½ Uhr. Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Aus-  
nahme Dienstags.

(via Calais.)

Abends 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.

### Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 u. 45 M., 8 u.,  
10 u. 15 M.  
Nachm. 2 u. 15 M., 5 u. 55 M.  
8 u. 35 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morg. 7 u. 10 M., 9 u. 35 M.,  
12 u. 45 M.  
Nachm. 2 u. 55 M., 4 u. 15 M.,  
7 u. 30 M., 10 u. 15 M.

### Rheingauer Bahn.

Abgang von der Curve bei  
Diebrich-Mosbach:

Morg. 6 u. 5 M., 10 u. 35 M.  
Nachm. 2 u. 35 M., 7 u. 30 M.

Ankunft an der Curve bei  
Diebrich-Mosbach:

Morgens 9 u. 15 M.  
Nachm. 2 u. 15 M., 7 u. 10 M.,  
9 u. 55 M.